

Offizielle Mitteilungen des Erziehungsdepartements des Kantons Wallis

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 24: **Erziehung und Schule in der Kriegszeit I**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sern Lehrmitteln dar. Kindertümlich ist der Inhalt. Er passt sich dem Normalformat eines Fünftklässlers an. Dieser ist imstande, auch ohne Fremdwörterbuch sich zurechtzufinden. Man wird die Lesestücke und Gedichte des ersten Teiles gewinnbringend behandeln können. Das Dabeisein und Mitmachen wird den Kindern viel Freude bereiten. Freudiges Arbeiten garantieren auch der zweite und dritte Teil, dem Thurgau und unserm Wald gewidmet. Hier ist der grosse Fortschritt gegenüber dem alten Buch offenkundig. Die verschiedenen Kantonsgegenden werden dem Schüler auf freundliche, anregende Art erschlossen. Man erschrickt nicht vor einer Stoffübermenge. Im Gegenteil wird einen gelüsten, möglichst viele von den 80 Heimat- und den zwei Dutzend Waldnummern in Angriff zu nehmen. Sie helfen dem heimatkundigen Thurgauer Lehrer, das Land mit seinen Schönheiten und Eigenheiten, mit seinen Menschen und Bräuchen dem Fünftklässler näher zu bringen. Das ist herzerfrischende und gemütbildende Heimatforschung, nicht blosses Gedächtnisstopfen. Man lernt aber nicht bloss den heutigen, sondern auch den frühern, den alten Thurgau kennen. Das neue

Fünftklassbuch ist darum ein echtes, liebes Heimatbuch. Wir müssten uns schwer irren, wenn ihm nicht in allen Schulen die günstigste Aufnahme zuteil würde. Der eine und andere Lehrer wird fragen, warum die Schweizergeschichte in Wegfall gekommen sei. Bestimmte Antwort können wir da auch nicht geben. Es ist aber zu vermuten, dass das kommende Sechstklassbuch sich der historischen Stoffe unserer vaterländischen Vergangenheit in reichlichem Masse annimmt. Dort dürfte die ältere Schweizergeschichte (bis zur Reformation) Berücksichtigung finden. Dann ist die befürchtete Lücke ausgefüllt.

Der Lehrmittelkommission II gebührt öffentlicher Dank für ihre jahrelange Tätigkeit. Hinter einem solchen Buche steckt mehr Arbeit und Mühe, als der oberflächliche Beschauer ahnt. Es ist ein Sammeln und Suchen und Sichten, ein Kürzen und Ergänzen, ein Anpassen und Ordnen ohne Ende. Doch bleibt den sechs Kollegen als schönste Genugtuung nun das Bewusstsein, den 2000 thurgauischen Fünftklässlern ein ganz schönes Buch geschenkt zu haben, ein Buch, dem auch der sittliche Gehalt und damit die wahre Erziehungsweisheit nicht fehlt! a. b.

Offizielle Mitteilungen des Erziehungsdepartements des Kantons Wallis

Kriegswirtschaft und Papierabfälle.

Der Krieg, der nun seit Monaten an unsern Grenzen tobt, hatte auch zur Folge, dass die Versorgung unseres Landes mit Rohprodukten völlig unterbunden oder doch stark behindert wurde.

In einer besonders schwierigen Lage befindet sich gegenwärtig die Papierindustrie, deren Reserven von der Armee und der Kriegswirtschaft stark in Anspruch genommen wurden.

Es ist daher unerlässlich, dass man sich nach Mitteln umsieht, um diesem Uebelstande zu begegnen und dieser gegenwärtig schwer betroffenen Industrie zu Hilfe zu kommen.

Unter den verschiedensten Massnahmen besteht die wirksamste darin, dass alles alte Papier und Abfälle gesammelt werden. In den Städten geschieht dies schon seit Jahren und hat überaus erfreuliche Resultate ergeben.

Man appelliert nun zu diesem Zwecke auch an die Schuljugend. Es liegt nun zwar weder in unserer Absicht noch in unserer Gewohnheit, den Kindern ausserschulamtliche Verpflichtungen aufzuerlegen; im vorliegenden Falle konnten wir jedoch unsere Mitwirkung an einem patriotischen Werke nicht verweigern.

Wir bitten daher das Lehrpersonal, die Schulkinder

der einzuladen, alles in den Familien unbenutzte Papier, alte Zeitungen, Zeitschriften etc. beizubringen und in Säcken zu verstauen. Da in Kriegszeiten Abfälle aller Art Verwendung finden, können auch alte Konservenbüchsen, Zinnhüllen etc. gesammelt werden; dieses Material ist jedoch gesondert aufzubewahren.

Sobald das gesammelte Material hinreicht, um einen Transport zu rechtfertigen, wolle man unser Departement benachrichtigen, das alsdann das Nötige zum Abholen der Ware veranlasst. Diese Abfälle werden zu den Tagespreisen aufgekauft und der Erlös wird, durch Vermittlung unseres Departementes, der Taubstummenanstalt in Bouveret zugewendet werden.

Wenn auch ein Teil der Schulklassen sofort nach Erscheinen des vorliegenden Aufrufes ihre Tore schliessen, scheint es uns doch angezeigt, noch in diesem Moment Hand ans Werk zu legen und vor dieser kleinen Mehrarbeit nicht zurückzuschrecken.

Lehrer und Schüler sollen sich bewusst sein, dass sie eine patriotische Tat vollbringen.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartementes:

Cyr. Pitteloud.

Sitten, den 6. April 1940.